

# Wie zufrieden sind Seniorinnen und Senioren mit ihren persönlichen Lebensumständen in Sachsen?



Mit ihrer finanziellen Situation?



Mit dem Ausmaß ihrer Freizeit?



Mit ihrer Gesundheit?



Mit ihrer haus- und fachärztlichen Versorgung?

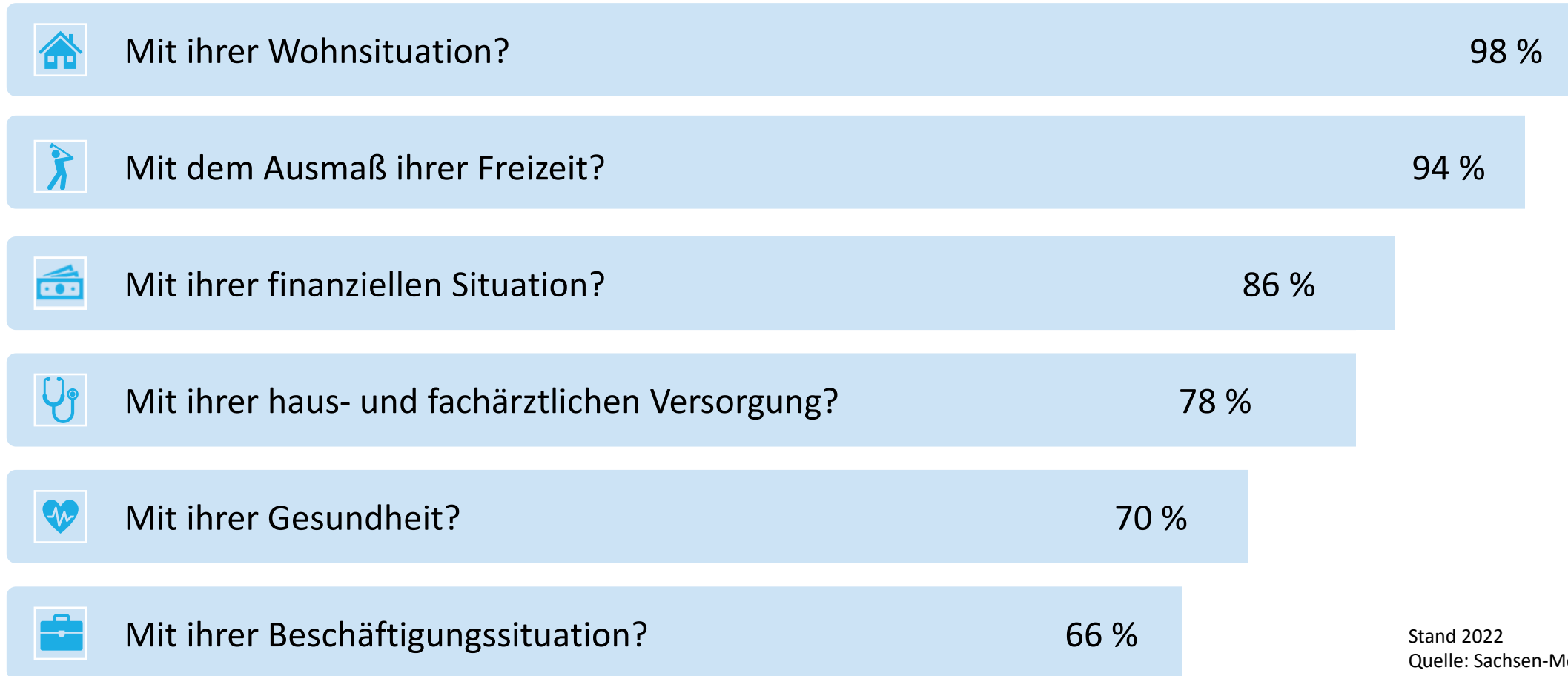


Mit ihrer Wohnsituation?



Mit ihrer Beschäftigungssituation?

# Wie zufrieden sind Seniorinnen und Senioren mit ihren persönlichen Lebensumständen in Sachsen?



Stand 2022  
Quelle: Sachsen-Monitor 2021/2022,  
über 70-Jährige

Impulsvortrag

# Lebenswelten in Sachsen und Brandenburg – Generationen im Dialog



Titelbild: DigitalVision | 10'000 Hours via Getty Images

© Rauh Research Management  
Dr. Christina Rauh

# Lebenswelten in Sachsen und Brandenburg

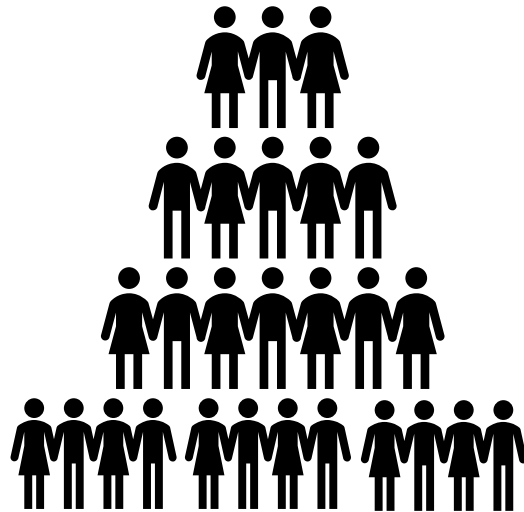
- Leitfrage: Wie wollen wir leben? Generationen im Dialog.
- Nachfrage 1: **Wie** wollen wir leben“?
- Nachfrage 2: Wer ist dieses „**wir**“? Wer sind „**die Generationen**“?

In den beiden Studien, die wir die Landesseniorenbeauftragten Sachsens und Brandenburgs erstellt haben, haben wir uns „die Seniorinnen und Senioren“, die „Älteren“, die „Generationen 65 Plus“ näher angeschaut. Und wie sie mit Jüngeren zusammenleben.

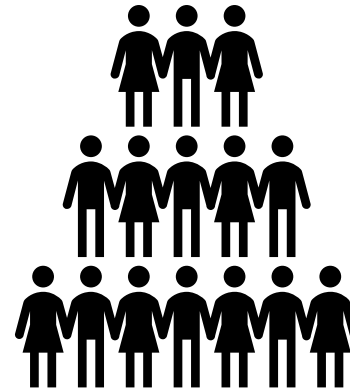
# WER sind „die Älteren“? Anzahl der über 65-Jährigen

**Sachsen: 1.082.000**

**Brandenburg: 647.000**



26,8 %  
der Bevölkerung

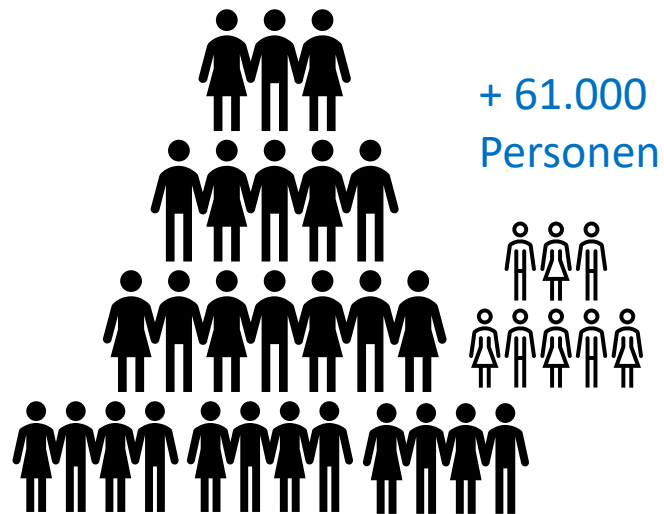


25,5 %  
der Bevölkerung

Stand 2021  
Quelle: statistische Landesämter

# WER wird zu „den Älteren“ hinzukommen? Prognose 2030

Sachsen: 1.082.000

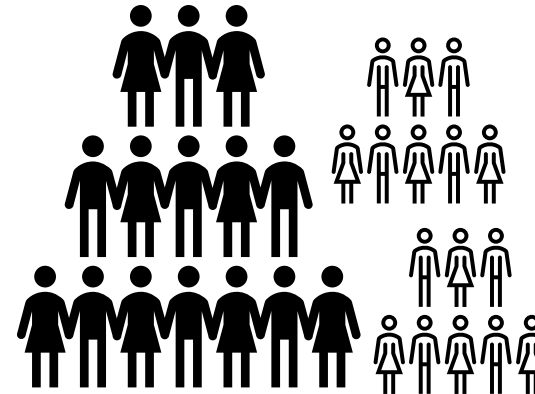


+ 61.000  
Personen

Prognose für 2030:  
**1.143.000**

**28,3 %**  
der Bevölkerung 2030

Brandenburg: 647.000



+ 113.000  
Personen

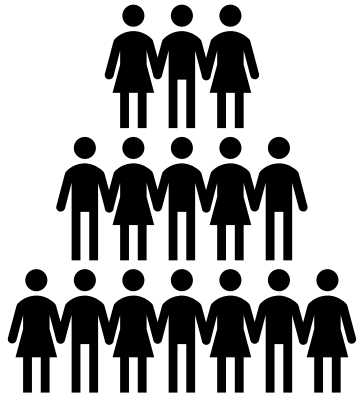
Prognose für 2030:  
**760.200**

**30 %**  
der Bevölkerung 2030

Stand 2021; jeweils mittlere  
Prognosevariante  
Quelle: Statistische Landesämter

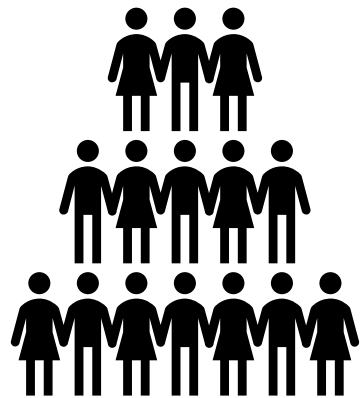
# Differenzierte Senioren- und Generationenpolitik

## Auf den ersten Blick: „DIE Senioren“



# Differenzierte Senioren- und Generationenpolitik

**Auf den ersten Blick: „DIE Senioren“**



**Auf den zweiten Blick:**

**WER sind die über 65-Jährigen und wie leben sie in Sachsen und Brandenburg?**

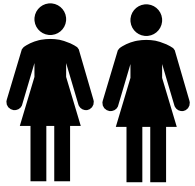




# Differenzierte Senioren- und Generationenpolitik

**Auf den zweiten Blick:**

**DAS sind die über 65-Jährigen und so leben sie in Sachsen und Brandenburg**



Seniorinnen SN: 618.000 (57,2 %)  
BB: 362.000 (56 %)



Senioren SN: 463.000 (42,8 %)  
BB: 284.000 (44 %)



# Differenzierte Senioren- und Generationenpolitik

## Auf den zweiten Blick:

## DAS sind die über 65-Jährigen und so leben sie in Sachsen und Brandenburg

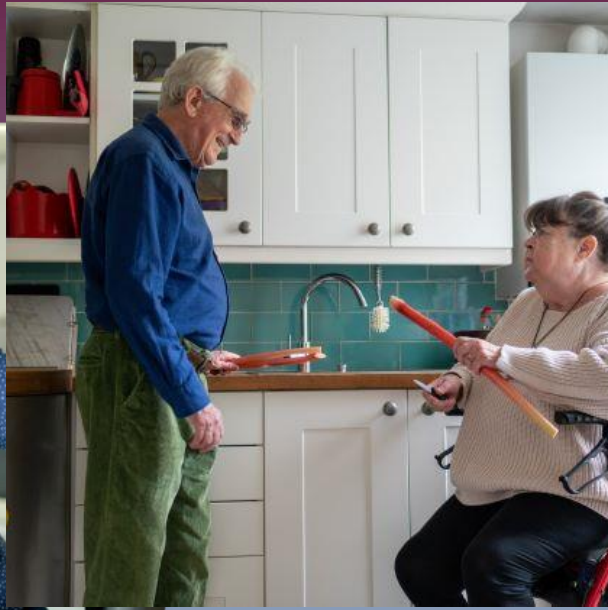


SN: 35.000 (3 %) der Ü65-Jährigen und  
BB: 26.000 (4 %) haben Migrationshintergrund



SN: geschätzt 32.500 (3 %) der Ü65-Jährigen und  
BB: geschätzt 19.500 der Ü65-Jährigen sind queer





# 1. Wohnen und Zusammenleben

Ergebnisse des Gutachtens “Generationen 65+ in Sachsen” und  
der Studie “Zur Situation Älterer im Land Brandenburg”

## Höchste Zufriedenheit mit dem Wohnen

Trotz Unterschieden in der  
Wohnsituation

- SN: 66 % zur Miete, 34 %  
mit Wohneigentum
  - BB: 55 % zur Miete, 45 %  
mit Wohneigentum
- je über 95 % aller Älteren  
sind zufrieden mit ihrer  
Wohnsituation





Zusammenleben  
(und) gestalten



Quartierstreffpunkt



Parkbänke



Straßenfeste

- Von allen 1.081.899 Menschen über 65 in Sachsen lebt fast jede\*r Dritte (31 %) in einer Genossenschaftswohnung.
- Von einer Sitzgelegenheit vor dem Eingang, über eine Streuobstwiese bis hin zu Nachbarschaftsfesten sind Begegnungspunkte möglich. Diese wurden in einer Broschüre mit dem Titel „Soziale Kommunikationsräume im Wohnumfeld gestalten. Freundschaften fördern, sozialer Isolation begegnen“ vom Wohnungsgenossenschaftsverband Sachsen zusammengestellt.

Quellen: VSWG 2022; VSWG 2018

Die Gestaltung von Wohnquartieren kann einerseits Begegnungsräume schaffen andererseits Isolationen verstärken.“ (Brylok et al. 2018, S. 18)

# 2. Freizeit gemeinsam verbringen

Ergebnisse des Gutachtens “Generationen 65+ in Sachsen” und  
der Studie “Zur Situation Älterer im Land Brandenburg”

# Familiäre Bande: Kinder, Enkelkinder und Wahlverwandtschaften

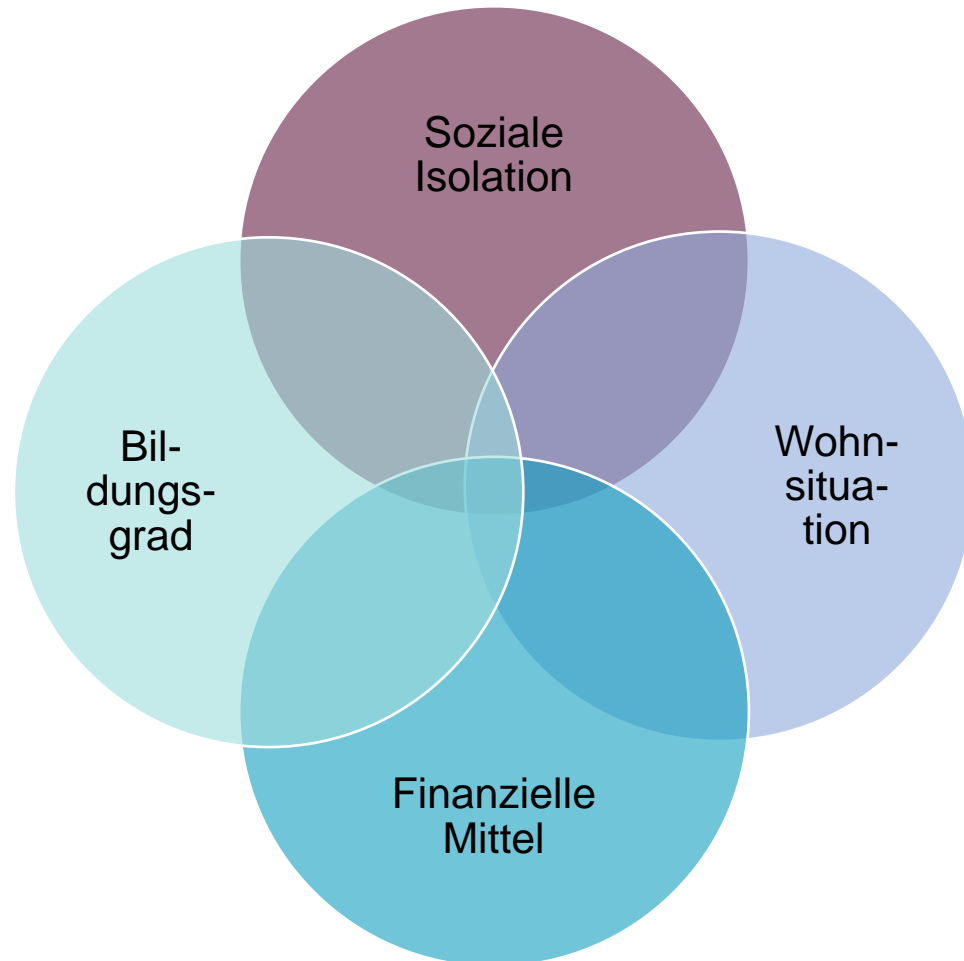
- Die aktuellen Senioren generationen haben überwiegend Kinder bekommen – das unterscheidet sie teils von nachrückenden Jahrgängen in der Zukunft.
- Nur sieben bis acht Prozent, also jede zwölfte bis dreizehnte der heute 55- bis 75-jährigen Frauen hat keine eigenen Kinder geboren.
- Die gemeinsame Lebenszeit von Großeltern und ihren Enkeln beträgt zwischen 21 Jahren (Männer in Westdeutschland) und 35 Jahren (Frauen in Ostdeutschland)

Quellen: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen 2020c; Leopold / Skopek 2015





# Einsamkeit im Alter



- Allgemein fühlen sich selbst Hochaltrige (80+) in der Regel nicht einsam: Nicht einmal jede zehnte 80- bis 84-jährige Person bundesweit beschreibt sich als einsam (8,7%). Bei über 90-Jährigen ist es mit 22,1 % runde jede vierte bis fünfte Person. Darunter sind deutlich mehr einsame Frauen als Männer.
- Besonders während der ersten Welle der **Corona-Pandemie** ist das Einsamkeitserleben angestiegen. **Das betrifft alle Altersgruppen.**

- Aber: Personen in Armut und Personen mit geringer Bildung haben ein deutlich höheres Risiko, sich aus der Gesellschaft ausgeschlossen zu fühlen. Dies erhöht auch das Einsamkeitsrisiko. Dementsprechend sind ältere Menschen, die gleichzeitig einen geringen Bildungsgrad aufweisen und armutsbetroffen sind, eine besonders vulnerable Gruppe.

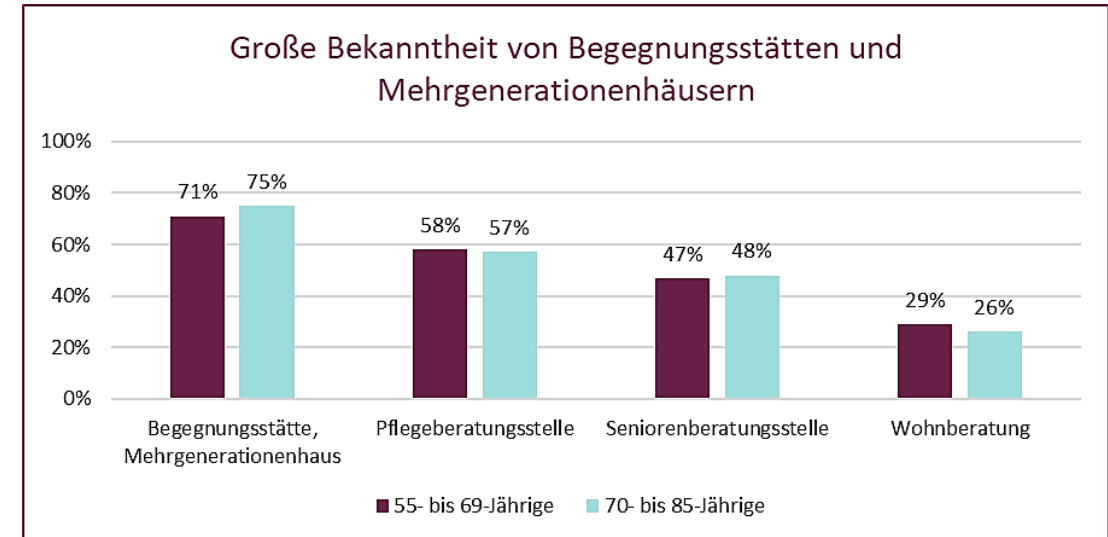
Quellen: Wenner et al. 2022a; Huxhold / Tesch-Römer 2021; Böger et al. 2017

### **Wunschgroßeltern: Leihomas und Leihopas**

Eine interviewte Expertin erzählte von dem Konzept der „Wunschgroßeltern“, das über einige Mehrgenerationenhäuser in Sachsen vermittelt wird. Dort werden sogenannte „Leihomas und -opas“ oder „Familienpatinnen und -paten“, denen der Umgang mit kleinen Kindern fehlt, an Familien vermittelt, die keine Unterstützung durch eigene Großeltern haben – eine Win-Win-Situation, sowohl für die Entlastung der mittleren Generation als auch für die Leihgroßeltern.

## MGH: Treffpunkte für Jung und Alt

- Fragt man Personen im Seniorenalter, ob und welche Treffpunkte oder Beratungsstellen sie für ihre Altersgruppe kennen, stehen Begegnungsstätten und Mehrgenerationenhäuser als bekannteste Angebote hervor:
- Im Jahr 2014 kannten bereits dreiviertel der 70- bis 85-Jährigen in Deutschland eine solche Einrichtung.



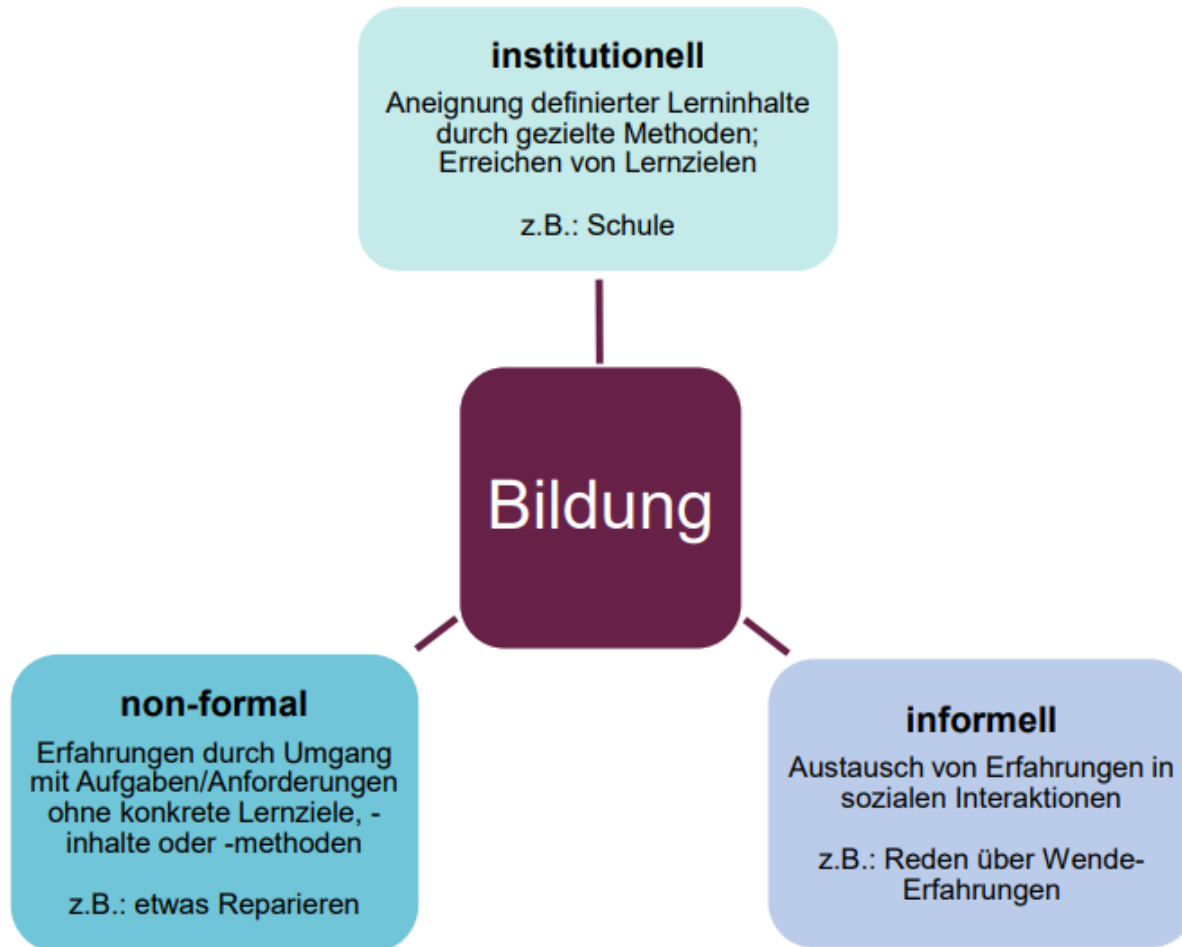
Eine interviewte Expertin berichtet, dass vor allem der Mittagstisch in MGHs häufig von Älteren genutzt wird. Sie schätzen daran, nicht selbst kochen zu müssen und nicht alleine, sondern in Gesellschaft, zu essen.

Quelle: Eigene Darstellung auf Basis von Nowossadeck / Mahne 2017, S. 310. Stand 2014, bundesweit repräsentativ

# 3. Voneinander lernen

Ergebnisse des Gutachtens “Generationen 65+ in Sachsen” und  
der Studie “Zur Situation Älterer im Land Brandenburg”

# „Lernen“ ist mehr als Schule



- Ältere Menschen können sowohl als Lernende als auch als Wissensvermittlerinnen und -vermittler auftreten.
- Das Lernen im höheren Alter wird oft mit dem Begriff **lebenslanges Lernen** in Verbindung gebracht.

# 4. Miteinander aktiv sein: Arbeit und Engagement

Ergebnisse des Gutachtens “Generationen 65+ in Sachsen” und  
der Studie “Zur Situation Älterer im Land Brandenburg”

# Alter ist nicht nur Rente



## Erwerbstätige im Alter

- 12 % (in Sachsen) und 5,5 % (in Brandenburg) der 65- bis 70-Jährigen sind weiterhin berufstätig.
- Doppelt so häufig sind es Männer, vor allem Hochqualifizierte.
- Fast jede\*r vierte Ostdeutsche will nach Renteneintritt einer Beschäftigung nachgehen.
- Ältere Erwerbstätige sind nicht nur Minijobber und Arbeitnehmer\*innen, sondern auch selbstständig Tätige.

## Anforderungen an die Arbeitswelt:

- Neuzuschnitt der Aufgabenverteilung: Wissenstransfer und Job-Tandems
- Altersgerechtes Gesundheitsmanagement
- Flexible Arbeitszeiten

# Überblick: Ehrenamt 65+ in Sachsen und Brandenburg

Die Freiwilligenquote ist in Ostdeutschland mit 37,0 % vergleichsweise geringer als in Westdeutschland (40,4 %).

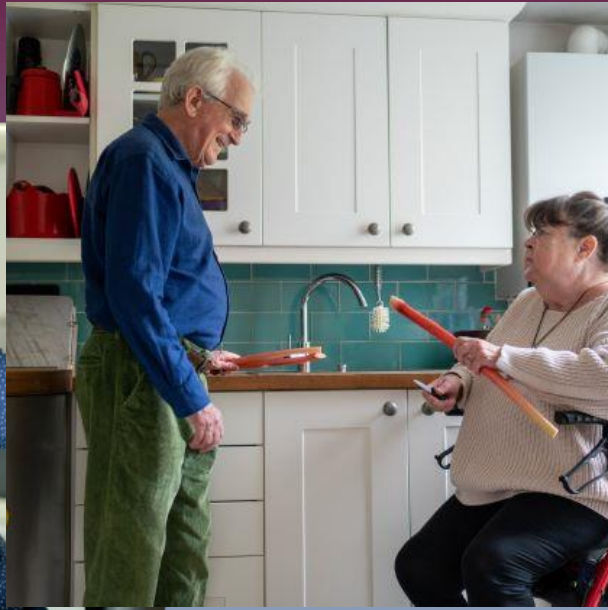
Interessant: Die Gruppe mit dem größten Zuwachs in den vergangenen Jahren sind die über 65-Jährigen.

In Sachsen engagieren sich 33 % Ü65, in Brandenburg mit 35 % sogar mehr als jede\*r Dritte im (Un-)Ruhestand.

Die meisten ehrenamtlichen Senior\*innen engagieren sich im sozialen Bereich (beispielsweise bei der Tafel, bei der Geflüchteten-Hilfe, bei der Nachhilfe).







# Kontakt für Rückfragen

Die Präsentation erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Vielmehr soll sie einen ersten Überblick über die Ergebnisse des Gutachtens „Generationen 65+ in Sachsen. Lebenslagen und Potenziale“ und die Studie „Zur Situation Älterer im Land Brandenburg“ geben.

Die vollständigen Ergebnisberichte sind beziehbar unter:

<https://publikationen.sachsen.de/bdb/artikel/41853>

[https://msgiv.brandenburg.de/sixcms/media.php/9/354\\_Anlage\\_Brosch\\_uere\\_MSGIV\\_Sozial%20spezial\\_Heft%208.pdf](https://msgiv.brandenburg.de/sixcms/media.php/9/354_Anlage_Brosch_uere_MSGIV_Sozial%20spezial_Heft%208.pdf)

Bei Rückfragen kontaktieren Sie gerne das wissenschaftliche Team von

## **Rauh Research Management**

Dr. Christina Rauh  
[rauh@rauh-research.de](mailto:rauh@rauh-research.de)  
Neuenkamp 69  
51381 Leverkusen